



### APPsist

Ein spannendes Forschungsprojekt ist beendet und lebt weiter!

In dem AUTONOMIK-Projekt APPsist wurde ein ganzheitlicher Ansatz für die Interaktion zwischen Mensch und Maschine in der Produktion entwickelt, indem sich softwarebasierte Assistenzsysteme anhand spezifischer, vorhandener Kompetenzen von Mitarbeitern automatisch auf deren Unterstützungsbedarf einstellen. Somit können Unterstützungen und Lernprozesse für die unterschiedlichsten Anforderungen entwickelt werden, wie z.B. für die Inbetriebnahme, den Betrieb, die Wartung, Reparatur und vorbeugende Instandhaltung von Anlagen. Durch diese passgerechte Unterstützung können Mitarbeiter mit unterschiedlichem Vorwissen umfassender als bisher eingesetzt werden. Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes wurden bei APPsist dazu ebenfalls wichtige organisatorische Fragestellungen, wie die betriebliche Mitbestimmung und Geschäftsmodelle berücksichtigt.



Am 29. und 30. November 2016 fand am Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) der Ruhr-Universität in Bochum (RUB) das Projekt-Abschlusstreffen statt. 25 Projektkollegen aus beteiligten Institutionen und Unternehmen trafen zusammen und zogen eine durchweg positive Bilanz über 3 Jahre gemeinsamer Entwicklungsarbeit.

Prof. Dr. Dieter Kreimeier (LPS RUB) lobte die einzelnen Konsortialpartner für den gezeigten Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Er resümierte auch, dass viele ursprüngliche Problemstellungen beantwortet werden konnten, aber im Zuge der Projektarbeit auch neue Fragen und Herausforderungen aufgeworfen und angegangen wurden. Hier leistete die interdisziplinäre Zusammensetzung des Konsortiums und die aktive Einbindung der Sozialpartner einen guten Beitrag.

Darüber hinaus präsentierte sich APPsist im letzten Projektjahr mit Exponaten bei der Cebit, der Hannover Messe und zuletzt im November beim nationalen IT-Gipfel in Saarbrücken. Die Forschungsgruppe war mit einem Exponat vertreten, welches Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel bei ihrem Besuch in der Kongresshalle in Saarbrücken in Augenschein nahm. Unterstützt durch das intelligente Assistenz- und Wissenssystem behob sie eigenhändig einen Störfall an der Demonstrator-Anlage.



Assistenz durch eine interaktive Anleitung zur Fehlerbehebung an der Demonstrator-Anlage

Festo Lernzentrum  
Newsletter

Ausgabe 55

März 2017

Seite 1

**Festo Lernzentrum Saar GmbH**

Rohrbach

Obere Kaiserstraße 301

D-66386 St. Ingbert

Tel. +49 (0) 6894 591-7400

Fax +49 (0) 6894 591-7444

flz@festo-lernzentrum.de

www.festo-lernzentrum.de

Viele Ergebnisse konnten in der Lernfabrik des LPS sowie bei den Anwendungspartnern Brabant und Lehnert GmbH, Festo AG und MBB Fertigungstechnik GmbH implementiert und in der Praxis erprobt werden. Das gewonnene Knowhow soll daher auch nach Projektende weiter in die betriebliche Umsetzung transferiert werden. Das Festo Lernzentrum informiert und berät interessierte Unternehmen zu betrieblichen Implementierungsmöglichkeiten.

Machen Sie sich mit unserem Info-Film ein Bild von der Anlage: „Kurz und bündig - wie funktioniert APPSist?“

[Das Kanzlerinnenexporat auf YouTube: https://youtu.be/NfqfPvxA9yl](https://youtu.be/NfqfPvxA9yl)

Kontakt:

Festo Lernzentrum Saar GmbH,  
Ansprechpartner Klaus Herrmann  
und Eva Minnig

### Vom Techniker zum Wirtschaftsingenieur

#### **Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang des Festo Lernzentrums und der htw saar jetzt auch für Bautechniker**



Foto htw: © htw saar

Gemeinsam mit der htw saar hat das Festo Lernzentrum den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen entwickelt, dessen Teilnehmer nach sechs Semestern den akademischen Grad Bachelor of Science (B. Sc.) erwerben – berufsbegleitend und ohne finanzielle Einbußen. Erstmals startete der Studiengang im Wintersemester 2014/15 mit 21 Teilnehmern.

Der Studiengang ist an den Kenntnissen und Inhalten der Techniker-Weiterbildung ausgerichtet und wird aktuell im Zweijahresrhythmus angeboten. Zulassungsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Techniker Ausbildung im Bereich Maschinentechnik sowie einschlägige Berufstätigkeit.

Techniker/innen der Fachrichtungen Elektrotechnik, Mechatronik und Mikrosystemtechnik können sich die fehlenden Kenntnisse im Rahmen eines Vorbereitungskurses erarbeiten. Der Vorbereitungskurs umfasst insgesamt vier Module: Technische Mechanik, Konstruktion, Werkstofftechnik und Fertigungstechnik. In jedem Modul wird eine Eignungsprüfung abgelegt, um die Zulassung zum Studium zu erhalten.

Erstmals ab diesem Herbst können nun auch Techniker/innen der Fachrichtung Bautechnik die Zulassung zum Studium erwerben, indem sie eine zusätzliche Eignungsprüfung im Modul Automatisierungstechnik ablegen. Der Unterricht findet jeweils freitags von 17:00 bis 20:15 Uhr und samstags von 07:45 bis 14:30 Uhr im Festo Lernzentrum statt. Während der saarländischen Schulferien sowie an Brückentagen findet kein Unterricht statt. Nach erfolgreicher Teilnahme können die Vorkursteilnehmer dann „gut gerüstet“ ins Studium zum Wirtschaftsingenieur starten.

Der nächste Vorbereitungskurs beginnt im Oktober 2017 und wird ca. sechs Monate dauern. Möglicher Studienbeginn ist dann das Wintersemester 2018/19 ab Oktober 2018. Als kostenlose Zusatzleistung bietet das Festo Lernzentrum zwischen Vorbereitungskurs und Studienbeginn Brückenkurse in Mathematik und Englisch an, die die Teilnehmer optimal auf ihren Start in das Studium vorbereiten.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.festo-lernzentrum.de](http://www.festo-lernzentrum.de)

# FESTO

Festo Lernzentrum  
Newsletter

Ausgabe 55

März 2017

Seite 2

## Landrat besucht Festo

### Wer hätte das damals gedacht...

...als Festo 1968 ihre Zweigstelle in St. Ingbert-Rohrbach eröffnete und somit einen Grundstein für einen heutigen Global Player mit weltweit rund 18.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in mehr als 250 Niederlassungen in 61 Ländern legte.

Landrat Dr. Theophil Gallo besuchte mit Oberbürgermeister Hans Wagner die Festo, um sich einen aktuellen Überblick über das renommierte Unternehmen zu verschaffen. Nach einer kurzen Präsentation einiger Teilbereiche des Werkes wurde die Besuchergruppe erst durch das Produktions- und anschließend durch das Customer-Service-Center geführt. Neben dem Landrat und dem Oberbürgermeister nahmen Doris Gaa, Geschäftsleiterin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH, Pia Schramm, stellvertr. Geschäftsführerin Biosphärenzweckverband Bliesgau, Holger Zeck, einer der Geschäftsführer beim Biosphärenzweckverband und Mitarbeiter beim Umwelt- und Verbraucherschutzministerium, sowie mehrere Mitarbeiterinnen der Öffentlichkeitsarbeit teil.

In einem abschließenden Gespräch zeigte sich Landrat Dr. Gallo beeindruckt von dem im wahrsten Sinne des Wortes Vorzeigeunternehmen. „Auch das Festo Lernzentrum ist in der Tat eine innovative und modellhafte Einrichtung, dies hat auch der Besuch von Bundespräsident Joachim Gauck im vergangenen Jahr gezeigt. Wir sind als Saarpfalz-Kreis stolz darauf, Standort zu sein und wir sind dem Unternehmen dankbar für die Unterstützung vielfältiger Vorhaben des Kreises und der Stadt“, so der Landrat. Er vereinbarte, mit Dr. Alfred Ermers, Leiter Festo Lernzentrum, im Gespräch zu bleiben und weiterhin eine enge Zusammenarbeit zu pflegen. Es sei jetzt zu überlegen, wie man die Biosphäre Bliesgau mit ihren Zielen in das Unternehmen Festo mit einbringen könne.

Auch Dr. Ermers bedankte sich herzlich bei Landrat Dr. Theophil Gallo und bei Oberbürgermeister Hans Wagner für den Besuch und das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen in Festo.

# FESTO

Festo Lernzentrum  
Newsletter

Ausgabe 55  
März 2017  
Seite 3



Besucher und Unternehmensvertreter im Festo Lernzentrum.  
Foto: Haßdenteufel, Stadt St. Ingbert

### Impressum

Rechtsform: Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung  
Sitz: St. Ingbert  
Handelsregister:  
Amtsgericht Saarbrücken  
HRB 32638  
Geschäftsführer:  
Prof. Dr. Peter Speck